



BNN Bruchsal   
BNN Bretten   
BNN Kreisseite   
Brettener Woche   
Kurier

Pforzheimer Zeitung   
Mühlacker Tageblatt   
Handelsblatt   
IHK   
Wochenblatt

Datum: 17.09.2008

## Obergrenzen für die Leiharbeit

Bruchsal (BNN). Die IG Metall in Bruchsal begrüßt, dass der Bundestagsabgeordnete Jörg Tauss (SPD) die Gewerkschaftsforderung nach gleichem Lohn für gleiche Arbeit unterstützt. „Wer es nicht hinnehmen will, dass es in den Betrieben Menschen erster und zweiter Klasse gibt, muss dafür sorgen, dass die Menschen gerecht bezahlt werden“, so erklärte Eberhard Schneider, erster Bevollmächtigter der IG Metall in Bruchsal.

Momentan seien in der Verwaltungsstelle Bruchsal seiner Gewerkschaft rund 1 700 Beschäftigte als Leiharbeitnehmer tätig. Dies seien etwa doppelt so viele wie noch vor vier Jahren. Leiharbeit werde in vielen Fällen nicht nur dafür genutzt, um Auftragsspitzen abzufangen. Stattdessen werde Lohndumping und Tariffucht betrieben.

Für die Betroffenen bedeute dies bis zu 40 Prozent weniger Gehalt und allzu oft auch schlechtere Arbeitsbedingungen. „Sogar außerhalb des Betriebes werden Leiharbeitnehmer in vielfältiger Form benachteiligt“, so Schneider: „Versuchen Sie mal als Leiharbeitnehmer einen Kredit bei einer Bank zu bekommen.“

Für die IG Metall sei „Gleiche Arbeit - Gleiches Geld“ eine Frage der Gerechtigkeit: „So viel Anstand muss schon drin sein.“ Ein erster Schritt wäre für die IG Metall eine Aufnahme der Leiharbeit ins Entsendegesetz.

Außerdem müssten Obergrenzen für die Beschäftigungsdauer und den Anteil von Leiharbeitnehmern im Betrieb geschaffen werden. „Nur so kann verhindert werden, dass Leiharbeitnehmer und Stammbeschafteten aus Profitgier gegeneinander ausgespielt werden.“ In einigen Betrieben wie bei John Deere oder der E.G.O. Oberderdingen seien tarifvertragliche Lösungen gefunden worden.